

Ausgabe 2021/1 (Februar)



Vereinszeitung

Briefmarkensammler-Verein Hamburg Winterhude-Alsterdorf

Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Hamburg Winterhude-Alsterdorf ViSdPG: Dieter Barckhahn
dieter.barckhahn@t-online.de www.bsv-hh.de Auflage 100

Liebe Mitglieder und Freunde,

Wir machen uns keine Illusionen mehr: Es ist einfach nicht möglich eine konkrete Aussage dazu zu machen, wann wir endlich wieder ein ganz normales Tauschtreffen durchführen können. Auch unsere Jahreshauptversammlung, traditionell für den letzten Donnerstag im Januar geplant, musste notgedrungen auf einen späteren Termin verschoben werden.

Am 21. und 28. Januar war der Vorstand per Videokonferenz zusammgekommen, um die Lage zu erörtern. Bei diesen Treffen blieb jeder bei sich zu Hause. Wir konnten uns dann über unsere Notebooks oder Laptops sehen und miteinander sprechen. Allerdings konnten von unseren sieben Vorstandsmitgliedern nicht alle teilnehmen.

Die folgenden Ergebnisse sind zu berichten:

Unsere auf der auf der Hauptversammlung im Januar 2020 für das Jahr 2021 festgelegten Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert. Soweit sich die Rücklagen unserer Vereinskasse dann erhöhen, z.B. durch Wegfall der Zuwendungen zu Stiftungsfest, Weihnachtsfeier und Jahresausflug, wollen wir die kommenden gemeinsamen Veranstaltungen umso großzügiger finanziell fördern.

Neue Kataloge werden wir in diesem Jahr nicht mehr anschaffen, auch weil ein Ausleihen derzeit nicht möglich ist.

Unser 2. Vorsitzender, Manfred Schuberth, tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Er bleibt uns allerdings als Verwalter des Katalogbestandes und als Organisator der Ausleihe erhalten.

Wie allgemein bekannt, ist auch unser 1. Vorsitzender auf der Suche nach einem Nachfolger.

Also, bis irgendwann in diesem Jahr
um 17 Uhr bei Weiss-Blau '63, Weg beim Jäger.

Die Redaktion

Für alle, die das Konto unseres Vereins nicht im Kopf haben.

BSV Hamburg Winterhude-Alsterdorf IBAN: **DE08 2001 0020 0268 1622 00**

*** **

Termine unseres Vereins (Tausch jeden Donnerstag 17:00-19:00 Uhr)

- leider nichts -

*** **

Erinnern Sie sich ?

jedes Mitglied kann jährlich zwei Kleinanzeigen gratis in der „Philatelie“ aufgeben. Vordrucke gibt es beim 1.Vorsitzenden. - Und in jeder unserer zweimonatlichen Vereinszeitungen haben Sie diese Möglichkeit ganz ohne Vordruck ebenfalls, wenden Sie sich einfach an den Redakteur, Dieter Barckhahn.

Kleinanzeigen unserer Mitglieder:

Verkaufe BRD-Frankaturware für 80% vom Frankaturwert (evtl. Zuschläge werden nicht berechnet).

Frank Schwabe 644 86 98

Verkaufe postfrische, postgültige Marken von Österreich, Schweiz, Dänemark, Grönland, Färöer, Frankreich, Norwegen zu 80% vom Postpreis
DDR Sperrwerte (***) zu 15% vom Michel-Katalog.

Manfed Harms 390 04 68

Suche für meine Sammlung „In Hamburg gebaute Schiffe“ im Tausch oder Kauf (Mi-Nr): SWA 615, Penrhyn 210, Türkei 1239, 1971, Chile 831, 835, 839, Jugoslawien 385, Uganda 487, Rumänien 1150, Ghana 303, Sri Lanka 610, Fidschi 511, Mauritius 580

Wolfgang Behrend 553 42 73

Suche Marken der englischen Kolonien, z.B. Hongkong, Kenia, Jamaika, Zypern mit sauberen, lesbaren Datumstempeln, auch von kleinen Werten.

Dieter Barckhahn 59 59 14 (oder im Verein)

*** **

Weitere Termine (Bitte vergewissern Sie sich, ob der Termin noch gilt.)

28.02.21 Großtauschtag des BSV Bergedorf (Tel. 040 723 55 14)
9-14 Uhr, Bürgerhaus Neuallermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1

Da zur Zeit durch Corona bedingt leider nichts berichtenswertes vorliegt, gibt es in dieser Zeitung einen kleinen Artikel, zu dem Wort "Post".

*** *** ***

Dieter Barckhahn

Die Post

Eine Errungenschaft, ja eine Institution der menschlichen Zivilisation, die zumindest seit der Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem Leben der Menschheit nicht mehr wegzudenken ist. Sie ist für uns heute, genau wie für die Menschen vor 150 Jahren zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

In seiner Operette "Der Vogelhändler" hat es der Komponist Carl Zeller verstanden, mit der Figur der "Briefchristel" die Post mitten hineinzustellen in unser Leben. Die von ihr gesungene Liedzeile: "Nur nicht gleich, nicht auf der Stell', denn bei der Post geht's nicht so schnell", hat es geschafft zu einem geflügelten Wort zu werden.

Die Bedeutung des Wortes Post deckt im Deutschen einen weiten Bereich ab. Einerseits ist "die Post" das, was wir jeden Werktag zusammen mit einer Flut von Werbung in unserem Briefkasten vorfinden, andererseits aber auch der "Gelbe Riese", ein Konzern, der mit seinem Firmengeflecht ein schier unübersehbares Angebot von Waren und Dienstleistungen bereithält. Wenn ich aber sage: "ich geh mal eben zur Post", dann ist die Post natürlich auch immer noch das Postamt beziehungsweise der kleine Laden, in dem wir unsere Briefe und Päckchen auf ihre Reise schicken können.

Das Wort Post ist sicher ein sehr altes Wort. Wir Briefmarkensammler wissen natürlich, dass es in Deutschland und Europa schon sehr lange eine Post gibt. Beispielsweise durch die im Jahre 1990 verausgabten Sondermarken "500 Jahre Post". Mit diesen Marken würdigten die Deutsche Bundespost, die Post der DDR, sowie die Österreichische Post und weitere europäische Postverwaltungen das 500-jährige Bestehen einer Postverbindung mit festen Kursen zwischen den kaiserlichen Residenzen in Brüssel, Innsbruck und Mailand. Franz von Taxis (Francesco Tasso), ein Adliger aus Bergamo hatte 1490 diesen Postkurs im Auftrag von Kaiser Karl V eingerichtet.

Bei der Einrichtung dieses Postkurses orientierte sich Franz von Taxis an dem Vorbild des römischen "Cursus publicus". Ein von Augustus im Jahre 31 v. Chr., ziemlich zu Beginn seiner Herrschaft, geschaffenes System der Nachrichtenübermittlung aus allen, auch den entlegensten Provinzen des Römischen Reiches zu ihm nach Rom. Um die Geschwindigkeit des "Cursus publicus" zu steigern, wurden Stationen eingerichtet, an denen frische Reitpferde (später auch Fuhrwerke) bereit gehalten wurden und ausgeruhte Boten die Nachrichten übernahmen. Die Römer bezeichneten diese Stationen als "Statio" (lat. statio, onis, f.), aber auch als "Mansio" (lat. mansio, onis, f., Herberge) oder als "Mutatio" (lat. mutatio, onis, f., Tausch, Wech-

sel). Zur vollständigen Bezeichnung wurde dann noch die Ortslage hinzugefügt, also: "statio posita a mogontiacum" (Station, gelegen in/bei Mainz) oder: "mansio posita a vindobona" (Herberge, gelegen in/bei Wien).

Im Laufe der Jahre wurden die Wörter "statio", "mansio" oder "mutatio" einfach weggelassen und das Wort "posita" (gelegen) sprachlich zu "pos(i)ta" abgeschliffen. Bereits in der Zeit des Spätlatein war so aus einer Station des "Cursus publicus" eine "Posta" geworden. Diesen Begriff übernahm man im Spätmittelalter (ca. 1300) ins Deutsche, und das Gebäude, in dem Nachrichten ankommen und auch abgeschickt werden konnten, war fortan "Die Post".

*** *** ***

Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern unseres Vereins im Februar und März



7. Februar	Manfred Redel
8. Februar	Thorsten Wendorff
13. Februar	Juliane Hundsdörfer
26. Februar	Frank Schwabe
27. Februar	Hans-Dieter Hansen
27. Februar	Johann-P. Schryver
1. März	Klaus Nahnsen
2. März	Ernst Masser
10. März	Frank Starke
27. März	Dieter Heinbokel
29. März	Rainer Anthes

Der Briefmarkensammler-Verein Hamburg Winterhude-Alsterdorf trifft sich
hoffentlich bald wieder

**jeden Donnerstag (außer in den Sommerferien) von 17 bis 19:00 Uhr
im Vereinsheim des Vereins "Weiss-Blau 1963", Weg beim Jäger 20,**

Quasi direkt vor der Tür befindet sich die Haltestelle "Am Licentiatenberg" der
Buslinien 114, 23 und 34, außerdem gute Parkmöglichkeiten in direkter Nähe.